

Durchschrift Stadt Gladbeck



Stadt Gladbeck
Der Bürgermeister



Stadt Bottrop
Der Oberbürgermeister

**Landesbetrieb Straßenbau
Nordrhein-Westfalen
Niederlassung Bochum
Herrn Ltd. Landesbaudirektor
Wolfgang Plato
Postfach 10 15 28**

44715 Bochum

Gladbeck / Bottrop, den 8.10.2001
als am 15.10. Die

Planung der A 52

Sehr geehrter Herr Plato,

ein interkommunales Verkehrsprojekt der Zukunft ist Anlass für unser gemeinsames Schreiben an Sie. Es geht um den Ausbau der A 52 im Bereich zwischen der Stadtgrenze Gelsenkirchen / Gladbeck, dem Autobahnkreuz A 2 (Essen / Gladbeck), dem Autobahnkreuz A 42 (Essen Nord) und dem Autobahnkreuz A 40 (Essen Ost). Seit vielen Jahren warten die Städte Bottrop und Gladbeck auf eine Perspektive, die zur Entlastung des Verkehrsengpasses Bundesstraße B 224 beiträgt. Mit Aufnahme der A 52 in den Bundesverkehrswegeplan 1992 als „Neues Vorhaben“ im vordringlichen Bedarf besteht der gesetzliche Auftrag, die Planung zu erstellen. In diesem Zusammenhang fanden in den letzten Jahren verschiedene Abstimmungen zwischen den beteiligten Städten im Rahmen der Umweltverträglichkeitsstudie statt. Auch haben sich unsere Städte mit eigenen bzw. gutachterlichen Vorstellungen in das Verfahren eingebracht. Aus Gesprächen mit Ihnen ist der Zeitplan für den weiteren Verfahrens- und Planungsablauf bekannt. Hiernach soll das Linienbestimmungsverfahren in 2003 abgeschlossen sein. Planung und dazugehörige Feststellung könnten dann in den Jahren 2007/2008 erfolgt sein.

Bislang fehlte dem Autobahnprojekt A 52 in dieser Region die notwendige planerische Schlüssigkeit, da der Netzlückenschluss zwischen den Autobahnkreuzen mit der A 42 und der A 40 durch Schwierigkeiten bei der Trassenfindung und einer wechselnden Beschlusslage der Stadt Essen nicht erreicht werden konnte.

Jüngsten Zeitungsmeldungen (Anlage) war nun zu entnehmen, dass im Abschnitt der Stadt Essen Bewegung in das Thema kommt. Der Essener Oberbürgermeister, Dr. Wolfgang Reiniger, spricht sich für eine Realisierung der A 52 mittels privater Investitionen aus und bringt eine Finanzierung der Baumaßnahme durch Mautgebühren ins Gespräch. Landesverkehrsminister Schwanhold unterstützt dieses Anliegen und will entsprechend einer Presse-

-2-

erklärung des Ministeriums eine Studie in Auftrag geben, die klären soll, ob und wie der Bau der A 52 durch eine private Finanzierung schneller verwirklicht werden kann. Parallel zur Studie soll eine begleitende Arbeitsgruppe eingerichtet werden, an der neben dem Bund und dem Land auch die Stadt Essen beteiligt sein wird.

Sehr geehrter Herr Plato, wir wenden uns in dieser Angelegenheit an Sie, da wir befürchten, dass die A 52 auf dem Stadtgebiet Essen zügig zwischen den Autobahnen A 40 und A 42 ausgebaut wird, ohne dass die Bundesstraße B 224 im Bereich der Städte Bottrop und Gladbeck zur Autobahn umgebaut wird. Aus unserer Sicht darf das Projekt A 52 nur als Gesamtmaßnahme verwirklicht werden, d. h., als durchgängiges Autobahnprojekt, beginnend von der Stadtgrenze Gelsenkirchen / Gladbeck über die Autobahnkreuze mit der A 2 und der A 42 weiter bis zur A 40. Ansonsten sehen wir erhebliche Verkehrsprobleme auf unsere Städte zukommen, die eine bereits heute verkehrlich problematische Situation in ein Verkehrschaos führen wird. Auch aus Sicht der betroffenen Verkehrsteilnehmer würde ein solches Vorgehen auf wenig Verständnis stoßen.

Ich bitte Sie daher, sich für die Interessen der Städte Bottrop und Gladbeck einzusetzen und den Kontakt zu den Kollegen des Landesbetriebes Straßenbau, Niederlassung Essen, sowie zur Stadt Essen aufzunehmen, um eine Beteiligung Ihrer Dienststelle in der erwähnten Arbeitsgruppe zu erreichen. Ggfs. ist auch eine (zeitweise) Beteiligung der Fachdienststellen unserer Verwaltungen erforderlich.

Für Ihre freundliche Unterstützung möchten wir uns bereits im Vorfeld bedanken.

Eine Kopie dieses Schreibens haben wir den örtlichen Bundestagsabgeordneten, Herrn Dieter Grasedieck, Herrn Wolfgang Meckelburg und Herrn Joachim Poß sowie den Landtagsabgeordneten, Frau Barbara Wischermann, Herrn Klaus Strehl und Herrn Wolfgang Röken, übersandt.

Mit freundlichem Gruß
I.V.

Anlage

2. Anschreiben an Herren Meckelburg, Poß und Röken durch Stadt Gladbeck
3. Anschreiben an Frau Wischermann und Herren Grasedieck und Strehl durch Stadt Bottrop
4. z.Vg. A52

Stojan
Stadtbaurat
Stadt Gladbeck

Brackmann
Tech. Beigeordneter
Stadt Bottrop